

Antrag an den Landesparteitag DIE LINKE. NRW, Münster 26./27.09.2020

Antragsteller: Michael Kretschmer, Sascha H. Wagner

DIE LINKE. NRW in der Fläche stärken!

Zur Zeit der Antragstellung lässt sich unser Ergebnis bei den Kommunalwahlen noch nicht abschätzen. Umfragen deuten in den großen Städten im Allgemeinen auf einen Stimmenverlust hin.

Allerdings lässt sich einschätzen, dass viele Kreis – und Stadtverbände ihren Wahlkampf mit großem Engagement führen. Der materielle und personelle Einsatz ist für unsere Verhältnisse enorm.

Unabhängig dessen wird seit einiger Zeit deutlich, dass es in organisatorischen Fragestellungen und der Umsetzung der Satzung der Partei zunehmend Probleme gibt. Dies betrifft unter anderem die Organisation des Parteilebens, die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen sowie die Ausgestaltung der Beziehungen zwischen Orts – und Kreisverbänden.

Dies erschwert die Arbeit innerhalb der Kreisverbände, aber auch des Landesverbandes. Zudem hat es teilweise Einfluss auf die Mitgliederwerbung bzw. das Parteileben.

In Hinblick auf die notwendige Stabilisierung und Weiterentwicklung des Landesverbandes und der bevorstehenden Wahlen 2021/22 sind Maßnahmen zu ergreifen, die diese Zielstellung unterstützen.

Nicht nur die Fragen von Wahlkampf vorbereitungen spielen hierbei eine wichtige Rolle. Auch sonstige Fragen wie: rechtzeitige Wahlen von Gremien und Delegierten, ordnungsgemäße Dokumentation von Wahlprotokollen oder die Pflege der Mitgliederdatenbank (MGL4) und die Willkommensprozesse von Neumitgliedern in Nordrhein-Westfalen, sind regional sehr unterschiedlich entwickelt. Dazu sollten ein engerer Austausch unter den Kreisverbänden eine wichtige Rolle spielen.

Ebenso sollte ein Fokus auf die organisationspolitischen Fragen von Orts- und Stadtverbänden gelegt werden. Häufig erreichen die Landesebene Unterstützungsfragen lokaler Gliederungen, weil der direkte Austausch mit den örtlichen Kreisverbänden, sicherlich ob der hohen Belastung durch die Ehrenamtlichkeit in den Kreisvorständen, nicht ausreichend ist.

Der Landesvorstand wird beauftragt unmittelbar nach seiner Konstituierung folgende Punkte in Angriff zu nehmen:

- Der Landesverband bewirbt sich beim Parteivorstand darum, Teil eines Aufbauprogramms der Bundespartei (DIE LINKE in der Fläche stärken) zu werden.
- Der Landesvorstand organisiert, nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit der Stiftung, eine Konferenz zur Parteiarbeit im ländlichen Raum.
- Der Landesvorstand/Landesgeschäftsstelle überarbeitet bis März 2021 das Mitgliederhandbuch und entwickelt eine „Handlungsanleitung“ für Kreis – und Ortsverbände.
- Der Landesvorstand erarbeitet ein Konzept zur Schulung von Kreisvorständen/Kreismitgliederverantwortlichen und OV-Vorständen für die organisations -

und finanzpolitischen Fragestellungen der Parteiarbeit. Nach jeder Neuwahl eines Kreisvorstandes findet eine Schulung statt.

- Der Landesvorstand organisiert im Jahr 2021 einen Diskussionsprozess zur Bildung von Regionalverbänden. Wenn die Regionalisierung durch die Kreisverbände unterstützt wird ist deren Umsetzung bis Anfang 2022 anzustreben.
- Der Landesvorstand organisiert im Frühjahr 2021 einen Tagesworkshop für die Wahlkampfleitungen der Kreisverbände zur Vorbereitung der anstehenden Bundestagswahlen in 2021.